

ARBEITSBLÄTTER

DEMOKRATIE - Sekundarstufe



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Land
Burgenland



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Inhaltsverzeichnis

Arbeitsblätter

Was bedeutet Demokratie?

Versammlungsfreiheit

Demokratie in der Schule

Mitbestimmen in der Gemeinde – Jugendgemeinderäte

Demokratie und ihre Gefährdungen

ARBEITSBLATT:

Was bedeutet Demokratie?

Demokratie und Europa



Sekundarstufe

Gruppenbildung:

- Jede Gruppe bekommt eine Frage, die gemeinsam ca. 5 Minuten zu diskutieren und auf Notizzettel zu diskutieren ist
- Gruppe präsentiert ihre Ergebnisse, Moderator/in fragt nach
- Ergebnisse werden zusammengefasst und vertieft, fehlende Elemente werden über Bilder in die Gesamtgruppe gespielt

Was bedeutet

Demokratie?

**Was wäre, wenn
es keine
Demokratie gäbe?**

Was bedeutet

EU für dich?

**Was wäre,
wenn es keine
EU gäbe?**

ARBEITSBLATT:

Versammlungsfreiheit

Durch Österreichs Beitritt zur Europäischen Menschenrechtskonvention ist in Falle der Versammlungsfreiheit Art. 11 der EMRK als Rechtsgrundlage anzuwenden. Die Arten von Versammlungen sowie die Bestimmungen zur Abhaltung und zur Untersagung werden im Detail durch das Versammlungsgesetz näher konkretisiert.

Die Europäische Menschenrechtskonvention ist gemäß BVG BGBl. Nr. 59/1964 mit Verfassungsrang ausgestattet, im Artikel 11 – Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit heißt es dazu:

(1)

Alle Menschen haben das Recht, sich friedlich zu versammeln und sich frei mit anderen zusammenzuschließen, einschließlich des Rechts, zum Schutze ihrer Interessen Gewerkschaften zu bilden und diesen beizutreten.

(2)

Die Ausübung dieser Rechte darf keinen anderen Einschränkungen unterworfen werden als den vom Gesetz vorgesehenen, die in einer demokratischen Gesellschaft im Interesse der nationalen und öffentlichen Sicherheit, der Aufrechterhaltung der Ordnung und der Verbrechensverhütung, des Schutzes der Gesundheit und der Moral oder des Schutzes der Rechte und Freiheiten anderer notwendig sind. Dieser Artikel verbietet nicht, daß die Ausübung dieser Rechte durch Mitglieder der Streitkräfte, der Polizei oder der Staatsverwaltung gesetzlichen Einschränkungen unterworfen wird.

Wozu demonstrieren?

- Verschiedene Bilder
 - aktueller Anlass – z.B. Fridays for Future, Landwirte, Frauen, Arbeitskampf – für höhere Löhne, bessere Arbeitszeiten usw.)
 - Historische Bilder: z.B. Kampf ums Frauenwahlrecht, 40 Stunden Tag, für den Frieden usw.

Frage:

Wähle ein Foto aus, das dich am meisten interessiert. Warum demonstrieren die Menschen auf dem Foto, was bewegt sie deiner Meinung nach?

Was glaubst du, können die Menschen mit ihrer Demonstration erreichen?

Frage:

An einer Demo würde ich nie teilnehmen weil.....

Für diese Ziele würde ich an einer öffentlichen Demonstration teilnehmen:

ARBEITSBLATT:

Demokratie in der Schule

Lesen, schreiben, rechnen und mitbestimmen. In der Schule soll nicht nur Wissen erlernt, sondern es sollen auch demokratische Werte vermittelt werden. Junge selbstbestimmte Menschen sollen am Ende der Schullaufbahn ihren Weg in Ausbildung und Beruf weitergehen. So lautet das Ziel schulischer Bildung in Österreich. Demokratisch organisiert sind auch die Schulen selbst. Viele Entscheidungen werden direkt in den Schulen getroffen. Aber nicht nur die LehrerInnen und Eltern haben dabei ein Mitspracherecht, sondern natürlich auch die SchülerInnen.

Durch die Schulautonomie hat heute jede Schule das Recht auf Selbstverwaltung. Viele Entscheidungen können also direkt in der Schule getroffen werden. Ziel der Schulautonomie ist es, mehr Gestaltungsfreiheit und Mitsprache innerhalb der Schule zu ermöglichen.

Schulautonome Entscheidungen:

- Festlegung schulautonomer/freier Tage
- Schwerpunkte in der Lehrplangestaltung
- Flexible Lern- und Unterrichtsformen
- Flexible Unterrichts- und Öffnungszeiten in der Schule
- Gruppen- und Klassengrößen
- Auswahl von Schulveranstaltungen und Zusammenarbeit mit Schulen und Einrichtungen aus der Region
- LehrerInnenfortbildung und Mitsprache bei Personalentscheidungen
- Festlegung des Benotungsschemas

Aufgabe:

Wie sieht die Situation in deiner Schule aus?

Überprüfe anhand der folgenden Aussagen die konkreten Bedingungen an deiner Schule?

- SchülerInnen haben echte Mitbestimmungsmöglichkeiten und Rechte.
- In jeder Klasse werden KlassensprecherInnen gewählt.
- Es gibt einen Klassenrat in jeder Klasse.
- Ein Schülerparlament wird regelmäßig einberufen und kann im Rahmen der Schuldemokratie mitreden.
- Wer seine Meinung sagt, muss Nachteile befürchten.
- Die Direktion und die Lehrpersonen entscheiden doch alles allein.
- Eltern halten mit Kritik zurück, weil sie Nachteile für die Kinder befürchten.
- In der Schule gibt es eine Schülerzeitung.

ARBEITSBLATT:

Mitbestimmen in der Gemeinde – Jugendgemeinderäte

Alle Menschen unter 18 Jahren gelten laut der UN-Kinderrechtskonvention als Kinder (Art.1). Die UN-Kinderrechtskonvention formuliert Grundwerte im Umgang mit Kindern, die über alle sozialen, kulturellen, ethnischen oder religiösen Unterschiede hinweg reichen und fordert eine neue Sicht auf Kinder als eigenständige Persönlichkeiten mit ganz speziellen Bedürfnissen und auch Rechten. Kinder und Jugendliche haben noch nicht volle Autonomie wie Erwachsene, sind aber Rechtssubjekte, also Inhaber von Rechten, währenddessen Erwachsene – die in der Verantwortung liegen die Kinderrechte umzusetzen – Pflichten-Träger sind.

Das Recht auf freie Meinungsäußerung und Beteiligung besagt, dass Staaten dazu verpflichtet sind die Meinung von Kindern in allen Angelegenheiten, die ihr Leben betreffen, anzuhören und in Entscheidungen einzubeziehen. (Unicef: Kinder- und Jugendpartizipation in der Gemeinde. Wie starte ich einen Kinder- und Jugendgemeinderat?)

In vielen österreichischen Gemeinden gibt es auch einen Jugendgemeinderat bzw. Jugendbeirat, welcher die Interessen und Anliegen der Jugendlichen gegenüber der Stadt bzw. der Gemeinde vertritt. Häufig sind diese Jugendgemeinderätinnen und Jugendgemeinderäte parteiunabhängig und können von den Jugendlichen der Gemeinde gewählt werden. Der Jugendgemeinderat wird in Entscheidungen, die die Jugendlichen betreffen, einbezogen bzw. vertritt Projekte, Vorschläge und Ideen der Jugendlichen (z.B. die Einrichtung von Jugendtreffpunkten oder Skaterparks, Projekte zur Suchtprävention und gegen Gewalt) gegenüber der Gemeinde und setzt diese um.

Jugendgemeinderäte können sehr unterschiedlich gewählt werden:

- Urwahl: Alle Jugendlichen der Gemeinde haben das aktive und passive Wahlrecht
- Schulwahl: Aller SchülerInnen der Gemeinde haben das aktive und passive Wahlrecht
- Rotierende Wahl: Jedes Jahr scheidet ein Teil der Mitglieder aus und es wird neu (nach)gewählt
- Delegiertenprinzip: Aus Schulen, Vereinen etc. werden jugendliche VertreterInnen entsandt
- Freiwilligkeit: jede/r Jugendliche kann (ohne Wahl) im „Jugendgemeinderat“ mitarbeiten

Wahlalter: 14 bis 18 (empfohlen)

Aufgabe:

- Wie sieht die Situation in deiner Gemeinde aus?
- Ist aus deiner Sicht die Wahl eines Jugendgemeinderates wichtig?
- Würdest du dich in den Jugendgemeinderat wählen lassen?
- Was sind/wären aus deiner Sicht die wichtigsten Themen in deiner Gemeinde?

ARBEITSBLATT:

Demokratie und ihre Gefährdungen

Die Experten der Bertelsmann-Stiftung bewerten alle zwei Jahre die Demokratie, die Regierungsarbeit, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in 137 Ländern.

Innerhalb von zwei Jahren (von Jänner 2021 bis Jänner 2023) waren in 25 dieser Länder die Wahlen weniger frei und fair, in 32 Ländern gab es einen Rückschritt bei der Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, in 39 Ländern wurde die Meinungs- und Pressefreiheit stärker beschränkt. Aktuell steht in den untersuchten Staaten 63 Demokratien eine Mehrheit von 74 Autokratien gegenüber.

Diese Entwicklung macht auch vor Europa nicht halt. Während sich die baltischen Staaten, aber auch Slowenien und Polen zuletzt weiter positiv entwickelt haben, ist die Lage in Ungarn und Serbien prekär geworden. Bosnien und Herzegowina, das zuletzt Reformen eingeleitet hat, zählt sogar zu den Staaten mit großen demokratischen Defiziten. Und auch die Ukraine, Rumänien und Bulgarien weisen demnach noch demokratische Defizite auf.

Aufgabe:

Welches sind für dich die größten Gefährdungen für unser Demokratie?

1. Diskriminierung von Minderheiten
2. Rechtsextremismus
3. Korruption in der Politik
4. Soziale Ungleichheit
5. Politikverdrossenheit der Menschen
6. Ausländerfeindlichkeit
7. Rassismus
8. Fehlende Möglichkeiten der Partizipation
9. Benachteiligung von Frauen
10. Einschränkungen der Freiheit von Einzelnen
11. Überalterung der Bevölkerung
12. Internationale Terrorismus
13. Zuwanderung
14.
15.
16.

- Kreuze 3 Punkte an, die dir als größte Gefährdung für die Demokratie erscheinen
- Vergleich der Ergebnisse in Kleingruppen
- Einspielen in Gesamtgruppe - Diskussion